

Hannoversche Allgemeine

BARSINGHAUSEN

vom 16.10.2018

Die Sauer-Orgel lockt viele Musiker nach St. Barbara

Instrument wurde vor 25 Jahren in der katholischen Kirche eingeweiht / Konzertreihe geht in 26. Saison

Von Frank Hermann

Barsinghausen. Für den Kantor und Kirchenmusiker Ulrich Behler steht fest: Mit der damals neu erworbenen Sauer-Orgel hat sich die katholische St. Barbara-Kirchengemeinde vor 25 Jahren ein besonderes Instrument mit einer großen Klangvielfalt zugelegt. Seit der Einweihung im Dezember 1993 haben viele Organisten von internationalem Ruf auf der Orgel gespielt – und zwar auf Einladung von Behler im Rahmen der Konzertreihe „Musik in St. Barbara“. Zum Auftakt der mittlerweile 26. Konzertsaison traten am Sonntag Organistin Natalia Sander aus Detmold und Cellist Tomasz Skweres aus Wien in der Kirche auf.

Zu Beginn der Neunzigerjahre hatte sich die katholische Kirchengemeinde St. Barbara entschieden, den Orgelbaumeister Siegfried Sauer aus Hörter mit dem Bau eines neuen Instruments zu beauftragen. Dank einer größeren Spende sowie weiterer Zuwendungen der Gemeindemitglieder ließen sich die In-



Organistin Natalia Sander und Cellist Tomasz Skweres spielten zum Auftakt der aktuellen Konzertreihe „Musik in St. Barbara“ (links). Die Sauer-Orgel (rechts) genießt unter Musikern einen guten Ruf.



FOTOS: FRANK HERMANN (2)

vestition in Höhe von damals etwa 350 000 Mark finanzieren. „Das war ein sehr günstiger Preis für solch eine prächtige Orgel. Heute würde dieses Instrument bestimmt rund 800 000 Euro kosten“, sagt Kantor Behler.

Vor einem Vierteljahrhundert begleitetete Lothar Rückert, Orgelsach-

verständiger des Bistums Hildesheim, den Orgelbau in der St.-Barbara-Kirche. Zudem weihte Rückert das neue Instrument am 16. Dezember 1993 ein und stellte die Verbindung zu Behler aus Wunstorf her, der seit 1994 die Orgel bei Gottesdiensten spielt und die Konzertreihe „Musik in St. Barbara“ organisiert.

Auf das erste Konzert mit Thimo Janssen im März 1994 folgten bislang mehr als 200 weitere Auftritte. „Dazu gehören viele international bekannte Organisten mit einer großen Reputation wie Martin Sander, Wolfgang Baumgratz, Ulfert Smidt, Gerion Krahorst und mehrere Domorganisten“, zählt Behler auf. Alle

Musiker schätzten die Sauer-Orgel wegen ihrer Intonation und der 29 Register, fügt er hinzu. Auf diese Weise lasse sich die Musik verschiedener Epochen klanggetreu wiedergeben.

Zum Auftakt der 26. Konzertsaison spielten am vergangenen Sonntag Organistin Sander und Cellist Skweres Stücke von Bach, Tschajkowsky, Messiaen, Rheinberger und Guilman. Auch Sander, die bereits mehrfach in der St.-Barbara-Kirche Konzerte gegeben hat, lobt die Sauer-Orgel. „Es macht Spaß, auf diesem Instrument mit seiner großen Klangvielfalt zu spielen. Außerdem ist die Orgel in einem Toppflegezustand“, sagte die Musikerin.

Info Für Mitte Dezember plant Kantor Ulrich Behler ein Jubiläumskonzert zum 25-jährigen Bestehen der Sauer-Orgel mit Professor Martin Sander. Zuvor treten am Sonntag, 11. November, die Stadtpark-Rebellen aus Hannover mit Musik für verschiedene Stimmen und Instrumente auf. Beginn ist um 17 Uhr.